Konoha's Sünden

Wer nur beendete FF's liest, ist hier genau ichtig ^^

Von schmuse-katze

Kapitel 25: Konoha's Sünden

So diesmal schneller als beim letzten Mal.
Hier kommt das letzte Kapitel meiner FF Konoha's Sünden.
Ich weiß der Abschied fällt schwer, aber jede FF hat einmal ein Ende und ich hoffe dieses Ende wird euch gefallen. Eins verrate ich euch schon mal, es gibt kein Drama, Drama hatte ich hier schon genug (und diverse Mordandrohungen, dass ich Naruto nicht sterben lassen soll *hust*)
Naja ich hab genug geplaudert.
Viel Spaß mit diesem letzten Kapi ^^

Kapitel 24: Konoha's Sünden

Panisch sprang er endgültig aus dem Loch, landete elegant im Blutbad und hastete los. Jeder Fleischklumpen, jeder Fellstreifen wurde untersucht, beschnuppert und umher gewälzt, aber keine Spur. Als alles abgesucht war, stahl sich eine tot bringende Erkenntnis in die Gedanken des kleinen Kyuubi. Erstarrt stand er da und wollte nicht glauben was er dachte.

Sein Freund, seine Familie kann nicht seiner ehemaligen Chakrahülle zum Opfer gefallen sein. Das war nicht möglich. Aber der kleine Körper war nicht zu finden. Wurde er etwa von diesem Ungeheuer verschlungen? Aufgefressen während er in dessen Innerem gekämpft hatte? NEIN! Er konnte es nicht glauben und wollte es auch gar nicht. Naruto war am Leben hier irgendwo in der Dunkelheit verschollen. Weit entfernt von dem Licht, das Wärme und Leben ausstrahlt. Moment Licht? Wärme und Leben? Wo kam denn das her? Das war doch zu Beginn des Kampfes noch nicht da? Oder heißt es das es ein Ausgang ist? Durch das Licht ermutigt nimmt er seine Suche erneut auf. Tief aus seinem Innern kommt ein Gefühl auf, dass doch noch Chancen bestehen. Und dass das Licht, die einzige Rettung für den Blonden sei. Aber diesmal ging er nicht so ziellos und kopflos auf die Suche, nein diesmal wollte er mit System suchen. Da in dem ganzen Blutbad nichts von Naruto zu finden war, war es naheliegend, das, er in der Nähe dieser Chakrahülle war. Mit weiten Setzten überquerte er den See aus Blut. Seine Pfoten waren wieder blutrot gefärbt, während sein Fell hart und verklebt von dem ganzen Blut war. Keuchend und blutüberströmt kommt er bei der Chakrahülle an, die sich langsam aufzulösen scheint. Durch die Unmengen an Blut kann der kleine Kyuubi keine Witterung aufnehmen. So fängt er

einfach an um den Körper herum zu laufen. Beim Kopf dieses Ungeheuers angelangt schleicht er zum Maul, aus dem ein widerwärtiger Gestank austrat und schnupperte ein wenig. Aber Narutos Geruch konnte er nicht herausfiltern. Da er beim Kopf keinen Hinweis gefunden hatte blieb noch ein logischer Ort, die Pfoten. Mit großen Sätzen eilte er zum gewünschten Ort. Neugierig beschnupperte er alles. Und als er schon ans Aufgeben dachte, kam ganz schwach die Duftnote des Chaoten zu ihm durch. Dadurch ermutigt, folgte er der Duftnote, die immer stärker wurde. Und er wurde nicht enttäuscht. Unter einer Pfote und dem Brustkorb vergraben lag der Blonde. Neugierig schnupperte er an ihm und wäre er kein Fuchs gewesen wäre in diesem Augenblick leichenblass geworden. Er spürte keine Wärme, roch kein Leben nur der verwesende Gestank einer Leiche und dieser Gestank kam nicht von seiner Chakrahülle auch wenn er es sich gewünscht hätte. Panik stieg in ihm auf. War es zu viel gewesen? Hatte er zu spät den Kampf begonnen? Hatte er zu spät seine Angst abgelegt? Hatte der Kampf in seinem Innern Naruto bereits zerstört? Dass das Licht immer weiter abnahm registrierte er zunächst nicht. Erst als die Dunkelheit weiter zunahm wurde ihm bewusst was um ihn herum geschah. Aber natürlich das Licht! Dort hatte er die Wärme und das Leben gespürt, dass dem Blonden jetzt fehlte. Erst etwas zögerlich, doch dann von seiner Angst und seiner Panik angetrieben packte er mit seinem Maul den Wirbelwind im Nacken wie einen jungen Fuchs und rannte los. Schleifte ihn durch das Blutmeer zum schwächer werdendem Licht. Nicht mehr viel fehlte zu dieser unbekannten Lichtquelle, aber es schien ihm als würde er nicht näher gekommen. Aber er wollte nicht das der Kleine wegen ihm starb, gestorben ist! das hatte er nicht verdient. Die letzten Kraftreserven schöpfend setzte er zu einem letzten Spurt an, sprang in das verschwindende Licht.

Das war schon eine Woche her, eine Woche, in der der Blonde seine klaren blauen Augen nicht mehr geöffnet hatte seit er Sasuke kurze Zeit in die Augen geblickt hatte. Seine Wunden waren zwar geheilt, aber sein Chakra wollte sich einfach nicht regenerieren. Er schien wie tot, lag aber nicht im Koma, es war weder Ohnmacht noch Schlaf. Man wusste nicht was der Blonde hatte. Ob er wirklich wieder gesund war, von Kyuubi gerettet. Immer wieder wurde Sasuke ausgefragt was passiert war, aber er wusste es selbst nicht und der einzige, der davon wusste, lag wie tot in einem Bett und wollte einfach nicht aufwachen. Jeder Arzt war mit seinem Latein am Ende. Ihre Sorge was passieren könnte, konnte man in ihren Gesichtern ablesen. Es war ungewiss. trotz der schweren Schäden in Konoha wurden Anbus abkommandiert den Wirbelwind rund um die Uhr zu beobachten. Als Sasuke davon erfuhr ging er an die Decke. Er hatte das ganze Krankenhaus zusammengeschrien und geteufelt. Das hätte dem Blonden schon das letzte Mal nicht geholfen und wegen sowas wäre es erst soweit gekommen. Das würde er nicht noch mal zulassen. Er würde Naruto mit zu sich nehmen und ihn pflegen. Daraufhin hatte er eine gepfefferte Ohrfeige der Hokage eingesteckt. Was danach geschah, konnte keiner so recht glauben. Mit einem starren Blick hob sich der Schwarzhaarige seine geschlagene Wange, sackte in sich zusammen und fing an zu weinen. Keiner wusste so recht was das zu bedeuten hatte. So hatte noch niemand den Uchiha gesehen. Und wäre die Situation nicht so ernst und traurig gewesen, hätte man Unmengen Fotos davon gemacht als Beweis dafür, dass Sasuke wirklich Gefühle zeigen konnte ohne das Naruto dabei war. Allerdings löste diese Erkenntnis nicht das Problem was den Wunderninja betraf. Sasuke war in dieser Woche auch nicht wirklich von Narutos Seite gewichen. Hielt ständig seine Hand flüsterte ihm ins Ohr wie sehr er ihn liebte und dass er doch endlich wieder aufwachen

solle. Doch es half nicht. Er war schon am Aufgeben als am Abend des siebten Tages wieder das warme orangene Chakra um Naruto aufwirbelte. Es zog seine Kreise immer enger. Die Anbus schlugen Alarm, wollte in das Zimmer eindringen, aber das Chakra verwehrte diesen den Zutritt. Das Chakra nahm zu und wirbelte wie ein Sturm im Zimmer umher, riss die Geräte um, an denen der Blonde hing, zerstörte das mühsam renovierte Zimmer von neuem. Über dem Blonden sammelte sich eine zähe pulsierende Masse. Fasziniert und zugleich ängstlich beobachtete der Uchiha dieses Phänomen umklammerte die Hand seines Geliebten. Plötzlich ging ein Windstoß durch den Raum, obwohl weder Tür noch Fenster offen standen. Der Raum war wieder wie neu, das Chakra hatte sich verzogen und nichts schien sich verändert zu haben. Zumindest fast nichts. Unter dem großen Bett Narutos war ein großes orangenes Etwas. Vorsichtig wollte der Schwarzhaarige es berühren und kurz bevor er dieses Irgendwas berühren konnte peitschte ein Schwanz auf seine Hand zu und umschlang dieselbige. Erschrocken wollte Sasuke zurück weichen. Ignorierte das Hämmern an de Tür und die aufgebrachten Rufe. Noch ein Schwanz peitsche hervor. Es folgten noch sieben weitere. Aus dem orangenen Ding wühlte sich erst eine dann zwei Pfoten hervor. Ein Ruck ging durch das Etwas und wurde plötzlich länglich. Streckend und Reckend wurde immer mehr sichtbar. Der rostbraune orangene Körper die weiße Brust, rotglühende Knopfaugen und zuletzt die kleine schwarze Stupsnase. Voll aufgerichtet konnte Sasuke einen Fuchs vor sich sehen, der so groß wie ein Bernasene war. Das in seiner einen Hand so gut wie kein Blut mehr war ignorierte er einen Moment, bis ihn eine sanfte tiefe Stimme aus dem Starren riss. „Oh entschuldige das war keine Absicht. Ich wollte dir nicht wehtun.“ und mit diesen Worten löste der Fuchs den Schwanz um das Handgelenk des Uchihas. Etwas belustigt betrachtete der Neuankömmling den Clanerbe, der ihn mit einem unbeschreiblichen blöden Ausdruck anschaute. „Ich an deiner Stelle würde meine Aufmerksamkeit auf das Bett lenken. wegen ihm hast du doch den ganzen Terz hier abgezogen und nicht geschlafen oder hab ich die ganze Woche nicht richtig aufgepasst?“ Sasuke war nur in der Lage zu nicken. Wie in einer Art Trance wendete er sein Gesicht zu dem wie tot scheinenden Naruto, der plötzlich nicht mehr so tot aus sah wie vor ein paar Minuten. Mit einem fetten Grinsen im Gesicht wurde der Uchiha gemustert, bis eine raue Stimme die Stille durchbrach. „Küss mich endlich du Idiot“ und der Aufforderung kam der Uchiha nur zu gerne nach. Stürmisch legte er seine Lippen auf die seines Geliebten, bat nicht groß um Erlaubnis und räuberte dessen Mundhöhle. Glücklich schlag Naruto seine Arme um seinen Schatz und erwiderte den Kuss nur zu gern. Etwas entfernt von dem Bett saß ein zu groß geratener neunschwänziger Fuchs und hatte ein fettes Grinsen im Gesicht, wenn Fuchse denn Grinsen könnten. Ja so hätte es von Anfang sein müssen. Aber glücklicher Weiser konnte er noch miterleben was vielleicht ohne Naruto nie eingetroffen wäre. Ja mit seinem Meister war er zufrieden und von nun an würde er das Glück dieser Beiden beschützen komme was da wolle. Mit einem Krachen wurde die Tür aus den Angeln eingeschlagen. Tsunade selbst war auf den Plan getreten. Überrascht, verwirrt, freudig und zugleich verwirrt betrachtete sie die beiden küssenden. Wusste nicht was oder wer oder noch besser wie sie mit der Situation umgehen sollte. Sich etwas irritiert im Raum umblickend entdeckte ein Tier was gar nicht da sein sollte und konnte, beim genaueren Betrachten erkannte sie die neuen Schwänze. Sie wollte sich schon auf dieses Mistvieh stürzen als Naruto den Kuss beendet hatte und auf Tsunade aufmerksam geworden war. „Tsunade warte! Wenn du ihn verletzt werde ich stinksauer auf dich sein. Es hat sich einiges verändert und ich werde dir gern alles erzählen und erklären, aber lass mir noch etwas Zeit.

Bitte!“ Geschockt von so viel Vernunft und Verstand war sie unfähig überhaupt irgendwas zu tun. Sakura die inzwischen auch dazu gestoßen war, bekam die Hokage einen Stoß in die Rippen. Breit grinsend zerrte die Haruno alle Anwesenden aus den Raum, formte stumm die Worte 'Seid ja nicht zu laut, hier sind auch noch andere Patienten!' und war dann auch schon verschwunden. Seufzend lies sich Naruto zurück in die Kissen fallen. Der Fuchs nahm das Einladung und sprang auf das Bett legte sich so auf Narutos Beine, dass dieser seinen Kopf streicheln konnte, schloss seine Augen und döste weg. Sasuke wusste nicht was zu tun war und stand nur blöd herum. Naruto, der dies bemerkte, gab ihm den Wink sich zu ihm zu legen. Ohne Worte folgte er dieser Geste. Mit seinem freien Arm zog er den Uchiha näher an sich. Dieser legte seinen Kopf auf dessen Brust und kraulte instinktiv den Fuchs hinter den Ohren. Von diesem konnte man nun ein zufriedenes Schnurren hören. Ohne auch nur eine Andeutung zu geben, fing Naruto an zu erzählen von dem Moment an, als er zusammengebrochen war. Gespannt hörte Sasuke zu, saugte jedes Wort in sich auf und unterbrach den Uzumaki in seiner Erzählung nicht ein einziges mal. Als dieser geendet hatte schwiegen sie. Um Sasukes Mundwinkel bildete sich ein Lächeln. „Ich bin stolz auf dich!“ War das einzige was Sasuke dazu sagte. Was sollte er auch mehr sagen? Sollte er für Naruto weinen? Sollte er ihn bemitleiden? Nein das wäre nicht passend gewesen und das fühlte er auch nicht. Er war einfach nur Stolz auf Naruto was dieser geleistet hatte und das hatte er ihm auch gesagt. Naruto hatte mit so einer Antwort gar nicht gerechnet, aber die Worte seines Freundes erfüllten ihn mit Glück.

Jetzt nach einem Monat war das Chaos schon so gut wie vergessen. Die Stadt war wieder repariert, Tsunade hatte ihre Erklärung bekommen, Kyuubi wurde offiziell als Schutzdämon von Konoha bekannt gegeben, nach dem seine Geschichte erzählt wurde. Naruto war zu Sasuke gezogen samt dem Kyuubi. Dieser hatte es sich nicht nehmen lassen mit im großen Bett von Sasuke und Naruto zu schlafen, allerdings hatte er eingesehen das er nur am Fußende schlafen durfte außer es war Familienkuscheln angesagt. Das war die einzige Ausnahme. Das Sasuke und Naruto ein Paar waren wurde allerdings mit gemischten Gefühlen aufgefasst. Was aus Iruka und Kakashi wurde blieb hinter verschlossenen Schlafzimmertüren. Neji und Shikamaru veranstalteten immer noch ihre Sauftouren, Sakura war inzwischen Oberärztin der Abteilung Ninjaverwundungen und Tsunade? Die säuft wieder den lieben lang Tag ihren Sake, verlor ein Glücksspiel nach dem anderen und verprügelte regelmäßig Jiraiya, wenn dieser wieder mal auftauchte um sie zu begrabschen. Ja alles war wieder seinem gewohnten Trott eingegangen, der Alltag zurück. Naja fast alles war wieder normal.

Naruto saß am Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer, nur eine Kerze spendet ihm Licht während er tief über ein Buch gebeugt etwas hineinschrieb.

Konohas Sünden
Jeder Mensch hat Sünden in seinem Leben gesammelt.
Es gibt nicht einen Mensch der von Sünde frei ist.
Dazu müsste ein Mensch perfekt sein.
Aber da es Fehlentscheidungen, Irrtümer und Missglücke gibt,
kann es auch kein sündenfreies Individuum geben.
Jeder Mensch lügt mal,

aus Not, aus Zwang, aus Gewohnheit oder weil er es
nicht anders kennt.
Jeder Mensch verletzt,
aus Freude, aus Not, aus Gewohnheit, aus Langeweile.
Jeder Mensch tötet,
aus Not, aus Neugier, aus Schutz, aus Freude.
Jeder Mensch zerstört,
aus Vorurteil, aus Schutz, aus Freude.
Jeder Mensch kämpft,
aus Überzeugung, aus Gewohnheit, aus Trotz.
Jeder Mensch macht irgendwas, was Konsequenzen
mit sich bringt.
Gute wie auch Schlechte.
Wenige oder auch Viele.
Aber an einem Ort hat jeder Mensch eine gleich Sünde,
hat jeder Mensch gelogen, verletzt, getötet, zerstört
und gekämpft, weil es keiner besser wusste, aus
Gewohnheit, aus Vorurteilen, aus Schutz.
Namen könnten fallen, tun sie aber nicht, es würde
nichts an den Sünden ändern.
Aber eine gute Tat lässt die Sünden in den Schatten
rücken, bei nahe verschwinden.
Doch Konohas größte Sünde wird sich bis in die
Ewigkeit ziehen, jeder der hier leben wird, jeder
der hier geboren wird, jeder der hier nur
vorbei kommt, jeder wird die Sünde des Monsters
mit sich nehmen, denn jeder Mensch ist ein
Monster, nur versteckt er sein Monster gut.

„Mensch Kyuubi du weißt doch, dass du nur am Fußende schlafen darfst, jetzt beweg deinen Arsch von meiner Bettseite!!!“ Seufzend klappte der Blonde das Buch zu. Erhob sich, rückte den Stuhl zu recht und blies die Kerze aus. Ohne irgendwo dagegen zu rennen, fand er aus dem Raum, ging den Flur entlang und stoppte vor einer halb geöffneten Tür. Konnte gerade noch etwas rostbraunes weghuschen sehen, bevor er das Zimmer betrat. Kopfschüttelnd ging er auf den Fuchs zu, schenkte diesem einen kräftigen Klaps auf den Hinterkopf, beugte sich zu dessen Ohr und flüsterte genervt „Hör auf ihn zu ärgern oder ich setzt dich vor die Tür.“ Wie jeden Abend das selbe, der selbe Rhythmus, das selbe Verhalten und die selbe leere Drohung. Danach ging Naruto zu seinem Geliebten gab ihm einen Kuss, zog sich bis auf die Boxershorts aus, legte seine Kleidung über einen Stuhl, legte sich auf seine Seite des Bettes, wartete bis sein Freund sich auch hingelegt hatte, kuschelte sich an diesen. Strich mit seiner Nasenspitze an der Wange von Sasuke entlang küsste sein Ohrläppchen und flüsterte ihm beruhigende Worte zu. „Du weißt doch das er dir nur deine Bettseite wärmen will, also lass ihm diese Freude, er mag dich wirklich gerne. Und ich muss es wissen, der wohnt in mir. Ich liebe dich mein Schatz, schlaf schön!“ Gab ihm noch einen Gute Nacht Kuss, machte mit einem Klatschen das Licht aus und kuschelte sich noch mehr an Sasuke. Dieser nahm ihn in die Arme lächelte leicht, weil es jeden Abend so war, gab ihm einen Kuss auf die Stirn schloss die Augen und schlief ein.

So meine Lieben, heute am 06.08.2009 um 1:36h wird die FF ''Konoha's Sünden'' endgültig beendet. Ich weiß schmerzhaft aber wahr. Über zwei Jahre habe ich daran geschrieben für mickrige 24 Kapis und einem Spezial und dabei waren die Kapis oft recht kurz. Das wird auch vorerst meine letzte FF sein. Keine Angst ich gönne mir nur eine Schaffenspause. Einige haben mich auf eine Fortsetzung dieser FF angesprochen. Nun dazu kann ich nur sagen, dass ich es nicht weiß, ob ich eine schreibe. Spontan fällt mir nichts ein, was ich als Fortsetzung schreiben könnte. Aber damit will ich euch nicht belästigen. Sollte es eine geben, werde ich mich melden. So jetzt denke ich habe ich genug gelabert. Das letzte Kapi ist geschrieben und der Abschied ist nun da. Wer meine anderen FF's noch nicht kennt, kann meine Schaffenspause nutzen und diese lesen. Also bye Leute, ich werde euch vermissen, aber keine Angst ich werde meine Pause sinnvoll nutzen. Auf meinem Schreibtisch finden sich schon zwei Projekte, die ich auf jeden Fall ausarbeiten werde und hier on stellen werde. *wink* *mich verbeug* *euch allen dank* *euch alle vermissen werde*

Lg eure kuschelkater